zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg Geschäftsstelle: Schulstrasse I. a Fernruf: Dillenburg fir. 28 Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A. die Kessamen-zeile 40 A. Bei unverandert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen - Abschlüsse. Offerten-zeichen ob Aust. durch die Exp. 25 A.

Montag, ben 18 Juni 1917.

77. Jahraana

Hmtlicher Ceil. Bekanntmadjung.

ab bringe ich die Heberficht fiber die bon mit bnie mit ben herren Kreisschulinspeftoren für Bohr feltgesetten Commerferien (Seuferien) igulen des Tillfreises zur öffentlichen Kennt-en der Schulen der Kreisschulinfheltion II wer-

ben 14. Juni 1917. Der Rönigl Lambrat,

Meberficht

57

te

er.

i 1917

eigerm

mus.

nger.

hers.

mera

ichen

Bets

abere

ber

CIE

mou

richtum

Tija

ur bas Jahr 1917 festgesetten Sommerferien

midulen im Dilftreife. eidnen ben erften und ben feuten Ferientag.)

		10/10/		200
Preisichnlinipettion Dillenburg I.				
27. 6. bis 14. 7.	Langenaubach 24	b. Dis	14:	7.
BT. 6 10. 7.	Mabemühlen 8.		4.	8.
1. 7. 21. 7.	Manbein 21.		11.	7.
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Manberbach 21.	6	14.	7.
1 7. 25. 7	Mebenbach 24.		14.	7.
W 100 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Ptertenbach 17.	6	4.	7.
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN COLUMN		7	25,	7.
70 70			14.	7.
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Renderoteh 1.		21.	77.
	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1		11.	7.
			11. 7.	7.
The second secon			11.	7.
			21.	7.
A 100 Mar 170			7.	7.
The second secon			14.	7.
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN			4.	8.
A REAL PROPERTY AND PARTY			11.	7.
01 0 7 7			11.	7.
OK 10 77			25.	7.
STATE OF THE PARTY		7	25.	7.
A 100 100 100 100 100			14.	7.
A COLUMN TO A COLUMN TO			14.	7.
24 6 14 7		. 7	25.	7.
ALL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDR		. 6	4.	7.
1. 7. 25. 7			14.	7.
8 7. 1 4. 8	All Developed and Printer Printer Bridge		4.	7.
3	Strafebereb, 24		44	7.
6 18 6 - 9, 7	The second secon		7.	7.
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			21.	7.
9. 16. 6 " 10. 7 21. 6. " 7. 7		. 6	175	7.
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			4.	8.
17, 6, 30, 6		. 6	7.	7.
24. 6 14. 7	Beibelbach 24	6. "	7.	7.
the state of the state of	The second secon		A 100 MILES	200

8 7 # 4. 7. | Biffenbach

ung betr. der Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke des Dillkreises. und der § 6, 16 und 17 des Kreis- und Pro-aden-Gesehes vom 23. April 1906 (Geseh-Sammund des Beschlusses des Areistags vom 12. März

ie nachstehende Ordnung, betr. die Erhebung einer keuer im Bezirke des Dillkreises erlassen: Ber einen mehr als 1/4 Jahre alten hund hält, mielben jährlich eine Steuer von 10 Mark zu Steuer ift in halbjährlichen Raten und gwar en 14 Tagen eines jeden halben Jahres an die affe des Wohnorts zu entrichten. Das erste halbe alt sich auf die Zeit vom 1. April die Ende

Mitattet, Die Steuer fur bas gange Jahr in un-

nme im Boraus zu entrichten.

r einen hund, welcher im Laufe eines halben willichtig wirb, fowie für einen fteuerpflichtigen ar im Laufe eines halben Jahres angefchafft auf die bolle Steuer für bas laufende halbe 14 Tagen, bom Beginn ber Steuerpflicht an minimitet werben.

Den bereits im Dillfreis verfteuerten hund ermit einem hund im Dillfreife neu angieht, für elbft schon in einem anderen preugischen Kreise undesteuer für das laufende Salbjahr bezahlt men Sund an Stelle eines eingegangenen ober Dillfreise versteuerten hundes erwirdt, ift bon für bas faufende Selbjahr befreit,

serrudfiande werden im Bege bes Berwaltungs-

threns beigetrieben.

er einen fteuerhflichtigen ober fteuerfreien Sund mit einem hunde neu angieht, hat benfelben tagen nach ber Anschaffung bezw. nach bem ber Ortsbehörbe angumelben. Reugeborene ale angeschafft, mit bem Tage, an welchem fie

it merben. dund, welcher abgeschafft worden, abhanden geder eingegangen bezw. getötet worden ist, muß innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Ablauf Jahres (§ 1), innerhalb beffen ber Abgang eremeldet werden.

n ber Steuer find befreit bie in § 40, 21bf. 1 bes Kommunal-Abgabengeseites bom 14. Juli rten Berfonen, wenn in bem fremben Staate

ligfeit gewährt wird. fither folder hunde, die gur Bewachung ober ober Beruf unentbehrlich find, haben nur ber Abgabe ju entrichten. Insbesondere tritt

be, welche auf einzeln, mindestens 150 Meter Stadt bezw. von dem Dorfe belegenen Gehöften ng gehalten werden, jeboch für jede Rieder-

einen Sund: Schäferhunde für jede Schafherde und einen für jebe Rinber-, Schweine- und Ziegenherbe; nen Jagbhund ber Ronigl. Forftichutbeamten.

Buwiderhandlungen gegen bie Boridriften Diefer Ordnung gleben eine Strafe bis jur bobe von 30 MR. mach fich.

Die Strafen fließen in die Kreiskommunalkasse. § 8. Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Bolizei-Borschriften, sowie das Recht der Gemeinden gur Besteuerung ber hunde werben burch borftebenbe Bestimmungen nicht berührt.

§ 9. Gegenwärtige Ordnung tritt mit bem 1. April 1917 in Rraft. Bon biefem Zeitpunfte ab wird bie Rreisbunde. steuer-Ordnung vom 19. Rovember 1906 aufgehoben. Dillenburg, den 12. März 1917.

Der Areisausschuß bes Dillfreifes.

Borftebende bom Begirtsausichuft und bom herrn Cber-Brafibenten genehmigte Steuerordnung wird gur öffentlichen

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Ordnung auch in ihren Gemeinden in örtsüblicher Weise befannt zu machen, Die Steuerliften fur 1917, wogu Ihnen Die notigen Formufore bon hieraus jugeben, aufzustellen und binnen acht Tagen einzureichen.

Dillenburg, ben 11. Juni 1917.

Der Borfinende des Areisausschuffes.

An die Berren Bürgermeifter der Landgemeinden. Die Herren Bürgermeister werben ersucht, das Personen-verzeichnis pro 1917 sofort hierher einzusenden. Rach einigen Tagen wird Ihnen basfelbe wieber gugeben. Dillenburg, ben 15. Juni 1917.

Der Boritgende ber Gintommenfteuer-Beranfagungetommiffion Des Dillfreifes.

Nichtamtlicher Ceil. Die Stockholmer Ronferengen.

Die Dentichrift ber beutiden Cogialbemotraten.

Berlin, 17. Juni. Die Delegation ber deut. auf die bon bem hollanbifd-fandinabifden Musichuft gestellte Brage über ben Frieden in folgender Dentichrift go antwortet, bie ber "Bormarts" wiebergibt:

Die beutsche Sogialbemotratie erftrebt einen Frieben ber Berftanbigung. Bie fie die Gemahr ber poli-tifden, wirticaftlichen und fulturellen Entwidlungsfreiheit bes eigenen Boltes forbert, fo berurteilt fie auch bie Bergewaltigung der Lebensintereffen der anderen Bolfer. Rur ein folder Friede tragt bie Gemabr ber Dauer in fich, nur er ermöglicht es ben Boltern, die Atmosphare feindlicher Spannungen gu überwinden und alle ihre Krufte in ben Dienft bes fogialen Aufstiege und der Förderung höchster nationaler und menfclicher Kultur gu ftellen. Bon biefer allgemeinen Biel-fegung aus haben wir bem Borfchlage bes Betersburger Arbeiter- und Goldatenrate auf Frieden ohne Minneftionen und Kontributionen auf ber Grundlage nationaler Gelbitbeftimmung unfere Buftimmung gegeben. Daraus ergibt fich unfere Stellungnahme gu ben einzelnen Bunften wie folgt:

1. Unneftionen: Bir find Gegner gewaltfamer Gebietsaneignungen. Bei Grengveranderungen aufgrund beiberfeitiger Berftundigung muß ber betroffenen Bebolferung, foweit fie bas Berbleiben bei dem alten Staatsberband wünscht, die rechtliche und wirtschaftliche Möglichkeit ber gefichert merben. Dit ber Berwerfung aller gewaltsamen Unneftionen ift felbstverftandlich auch die Rud. gabe entriffener Rolonien geforbert.

Rriegsenticabigungen: Die Hufgwingung einer Rriegsentichabigung ift bu berwerfen. Gie mare auch nur nach vollständiger Riederschlagung einer der friegführenben Barcien ju erreichen. Jeber Tag weiteren Rampfesaber erhöht die Gumme ber Opfer an Gut und Blut für beide Teile fo gewaltig, baß icon aus biefem Grunde eine Sinauszögerung bes Friedens, um Entschädigungen zu erzwingen, nicht zu verantworten mare. Die ofonomische Berfflavung eines Bolfes durch das andere würde aber auch einen bauernben Frieden unmöglich machen.

Bieberherftellung: Coweit mit biefer Frage Die politische Wiederherstellung, d. h. die Wiederaufrichtung ber ftaatlichen Unabhangigteit gemeint ift, beantworten wir fie mit ja. Ablehnen mulfen wir bagegen ben Gebanken einer einseitigen Berpflichtung gur Bieberberftellung bon Berftorungen in ben bom Arieg betroffenen Gebieten. Diefe Schaben find auf allen Kriegeichanplagen bon Freund und Jeind bei Borftogen oder Rudgugen, jum Teil als unmittelbare Birfung des Feuertampfes, jum Teil als mittelbare Magnahme gur militarifden Sicherung erfolgt. Gine nachträgliche Feftstellung bes Ursprungs ber eingelnen Berftorungen und Brufung auf ihre militarifche Berechtigung bin erscheint uns ungemein schwierig. Eine einfeitige Schadenersaspflicht mare nichts anderes, ale eine Kriegsentschädigung in verschleierter Form. Für Staaten, Die aus eigener Kraft ihr burch ben Krieg zerstörtes Birtichaftsleben nicht wieder aufbauen tonnen, fann internatio. nale finangielle Silfe auf Grund gegenseitiger Bereinbarung vorgeschen werben. Im übrigen betrachten wir Sozialiften bie Berftorung von privatem Eigentum nur als ben geringften Teil bes angerichteten Schabens. Der größte Berluft, der die Menschheit betroffen bat, die Bernichtung bon Menichenleben, bon Arbeitsfraft und Menichenglud, läßt

fich nicht ersenen. Gelbftbeftimmungsrecht ber Rationen: Bir verstehen unter bem Gelbstbestimmungsrecht ber Rationen bas Recht ber Bolfer auf Aufrechterhaltung ober Reuaufrichtung ihrer politifden Unabhangigfeit. Alls erfte Grubbe tommen bier bie Stoaten in Betracht, die, wie

Belgien, fowie Gerbien und andere Balfanftaaten ihre Unabhängigfeit in diefem Kriege verloren haben. Wir find für die Biederherstellung eines unabhängigen Belgien . Belgien foll weber ein Bafallenftaat Deutidlands, noch Englands, noch Frankreichs werben. hinfichtlich Gerbiens und ber anberen Balfanftaaten ichliegen wir uns bem bon unferen öfterreichifden Benoffen Befagten an. Eine gmeite Gruppe, die für bas Gelbit bestimmungerecht ber Rationen in Frage tommt, bilben biejenigen Bolter, bie ihre ehemalige Gelbftanbigfeit verloren batten, burch die Ereigniffe diefes Krieges aber bon ber fremben Oberherrschaft sich befreit sehen. Das trifft zu für Kongregpolen und Finnland. Die Anerkennung bes Rechts der Selbstbestimmung darf ihnen nicht versagt werben. Bei anderen frembstämmigen Gebieten ift, foweit eine ftaatliche Unabhangigfeit nicht in Frage tommt, wenigstens Autonomie zur Entfaltung des eigenen nationalen Lebens zu gewähren. Eine dritte Gruppe bilden die ehemals selbständigen Bölker gehobener Kultur, die früher das Opfer imperialistischer Unterwerfung geworden find, beren ftaaterechtliche Zugehörigfeit aber burch biefen Krieg feine Menderung erfahren hat. hierher gehoren Brland, Meghbten, Tribolis, Maroffo, Indien, Tibet, Korea und andere Länder ehemaligen eigenen staatlichen Bebene. Die beutiche Sozialbemotratie bringt ben Beftrebungen affer biefer Bolter auf Biebererlangung ihrer nationalen Freiheit die größte Sompathie entgegen und wurde es begrugen, wenn die Sozialiften ber jene Lander beberrichenben Staaten ihre Stimme gu Gunften ber Befreiung jener Rationen bom Drud ber Frembherrichaft erbeben wollten,

5. Autonomie der Rationalitäten: Soweit hierunter die kulturelle Autonomie der innerhalb eines gro-Beren Staateverbandes eingegliederten fremdfprachigen Teile gemeint ift, wird die deutsche Sogialbemofratie gemäß ihrer feitherigen Stellung auch fernerhin fur beren weitherzigfte Einräumung einireten. Für bas Deutiche Reich tommen bier bie Anfpruche unferer in Rordichleswig, Bofen und Beftpreußen fowie in Elfag. Lothringen le benden Mitburger banifder, polnifder und frangofifder Mittersprache in Betracht. Wir verurteilen auf bas icharfite jede Besintrachtigung im Gebrauch der Muttersprache sowie sonstige Behinderung der freien Bflege ihrer besonderen nationalen Eigenart und Ruftur. Golde in bas Gebiet eines Staates übergreifende Teile anderer Rationen follten nicht hemmungen und hinderungen wechselleitiger freundnachbarlider Begiehungen bilben, fondern Berftandigungebruden bon Bolf gu Bolf, bon Rultur gu Rultur fein. Die Berbeiführung wahrer bemofratischer Zustande in allen Ländern wird die Erreichung Diefes Zieles ermöglichen. Bas die Berhältniffe ber verschiedenen Rationalitäten innerhalb bes öfterreichifd-ungarifden Staatsverbandes betrifft, fo fcbließen wir uns auch hier bem von unferen

öfterreichifchen Barteigenoffen Gefagten an.

6. Elfag. Bothringen: Bas bas in bem Frage bogen bes Komitees unter Nationalitäten mit aufgegählte Elfag-Lothringen anlangt, fo ift junachft gu fagen, daß Elfag-Lothringen niemals weber ein felbständiges nationales Staatewefen war, noch überhaupt als eine befondere Rationalität angesehen werben fann. Geiner ethnographischen Ratur nad), d. h. nach Abstammung und Sprache ist die Bewohnerschaft Elfaß-Lothringens zu beinahe neun Zehntel beut ich er Rationalität. Rur 11,4 Proz. der Bevölkerung sprechen französisch als Muttersprache. Elfaß-Lothrinreport meiterbin auch nu an ben web den Gang des Krieges ihren Befiger gewechselt haben. Es ift, bon einem ichmalen Grengftreifen abgefeben, im Dachtbereich des deutschen Staates geblieben. Die Aufrollung ber Frage seiner staatlichen Zugehörigkeit ist also auch von Diefem Gefichtebuntte aus nicht begrundet. Die urfprunglich staaterechtlich wie ethnographisch zu Deutschland gehörigen elfaß-lothringischen Gebiete find neben anderen Gebieten von Frankreich feinerzeit auf dem Wege gewaltsamer Annektion aus dem Berbande des Deutschen Reiches berausgeriffen worden. Durch den Frankfurter Frieden 1871 erhielten fie die urfprungliche Staatsjugehorigfeit wieder. Es ist sonach ganglich ungerechtfertigt, von einem historischen Recht Frankreiche auf Elfaß-Lothringen zu fprechen. Die gewaltsame Erzwingung der Rüdgabe Elfaß-Lothringens mare nichts anderes als eine Annektion, und jum größten Teil eine Annettion fremdiprachigen Gebiets burch Frankreich. Sie ift somit gemäß ben Grundfagen bes Friedens ohne Annektionen abzulehnen. Die deutsche Sozialdemokratie forbert für die Elfag. Lothringer volle Gleichberechtigung als felbftanbiger deutscher Bunbesftaat innerhalb bes Deutschen Reiches sowie ben freiheitlicher bemokratischen Ausbau seiner inneren Gesetzgebung und Berwaltung. Sie hat dies gulent in einer Beschlußfaffung des Jenaer Barteitages bon 1913, die bon elfaglotbringischen Genoffen eingebracht war, festgelegt. Mit ber Regelung ber elfag-lothringifden Frage in Diefem Ginne bundesstaatlicher Gleichberechtigung und weitgehender innerpolitischer Autonomie haben sich auch vor dem Kriege die frangofifden Parteigenoffen einverftanden erklärt. Diefe Regefung entspricht außerbem den wiederholten und noch neuerbings fundgegebenen Billensäußerungen der aus allgemeinen gleichen direften und geheimen Bahlen hervorgegangenen Elfag-Lothringifchen Bolfebertretung. Der Grundfat eines Friedens ohne Unneftion ichließt freundschaftliche Bereinbarungen über Grenzberichtigungen, wo fie auch immer feien, natürlich nicht aus.

haubtgrundguge internationaler Bereinborungen.

Das Recht eines jeben Bolles auf politische Unabhangiafeit und wirtschaftliche Entwidlungsfreiheit fann unter Be-

achtung ber berechtigten Lebeneintereffen aller Bolfer nur bann bauernd garantiert werben, wenn es in ben Friedens-berträgen gelingt, bas fünftige Bollerrecht in feinen Grundgugen festzulegen. Aufgabe ber kommenden Friedensjahre wird es bann fein, bas Staaterecht, bas Burgerliche Recht, bas handelsrecht, das Arbeiterrecht international nach einheitlichen Grundfagen auszubauen mit bem Biele, eine immer engere Rechte, Birticofts und Kulturgemeinschaft ber Boller gu ichaffen.

Bolferrechtliche Beftimmungen: Bereite in ben Leitfagen, die ber Barteiausschuß und die Reichstagsfraftion ber fogialbemofratifchen Bartei Deutschlands am 16. August 1915 aufgestellt haben, ist die Erstrebung eines durch internationale Rechtseinwirfungen dauernd geficherten Weltfriedens als höchstes sittliches Pflichtgebot gesordert. In Uebereinstimmung mit ben Befchluffen bes Robenhagener 3nternationalen Cogialiftifchen Kongreffes von 1910 forbern wir im einzelnen durch die Friedensvertrage die Anerfennung eines internationalen Schiedsgerichte, dem alle Streitigkeiten zwischen ben einzelnen Staaten vorzulegen find. Bur Berbinderung ber Berlegung völferrechtlicher Bertrage ift eine überftaatliche Rechtsorgani.

fatton gu ichaffen.

Abruftung und Freiheit ber Meere: In bie Friedensvertrage find Abmachungen über eine Ruftungsbegrengung gu Baffer und gu Lande aufgunehmen. Das Biel der Abmachungen muß die Schaffung eines Bollsheeres fein jur Berteibigung bes Landes gegen friegerifche Angriffe und gewaltsame Unterdrudungen. Gur bie eingelnen Baffengattungen diefes Boltsbeeres ift die Dienft. geit durch internationalen Bertrag möglichst furg ju bemeffen. Die im Krieg gulaffigen Kriegsmittel find ber-traglich ju beschranten. Die Ruftungeinduftrie ift gu verstaatlichen. Die Lieferung von Baffen und Munition aus neutralen Staaten an friegführende Machte ift international gu berbieten. Das Geebenterecht ift gu befeitigen. Die Bewaffnung bon Sanbelsichiffen ift zu verbieten. Die für den Beltverfehr wichtigen Deerengen und intervzeanischen Kanale find unter internationale Kontrolle zu ftellen. Für die Gicherheit des Belthandels mabrend eines Rrieges find wirtsame Garantien ju ichaffen. Der Begriff ber Bannmare ift international feftgulegen. Robftoffe für Befleibung und Rahrungemittel find bon ber Bannwarenlifte auszuschliegen. Das Privateigentum ift gegen Eingriff ber Ariegführenden ficherguftellen. Der Boftvertehr zwifden Rriegführenden und Reutralen und ben Reutralen untereinander ift auch im Rriegefalle gu fichern. Der Begriff der Blodade ift neu festauseben.

Birtidafte und fogialpolitifde Gragen: Damit die Biederannaberung ber Boller nicht gebemmt wird, find in die Friedensvertrage Bestimmungen aufgunehmen, die Gicherheit bagegen gewähren, daß ber Krieg als Birtichaftstrieg fortgesett wird. Durch die Friebensvertrage muß die Bertehrsfreiheit gu Lande und gu Baffer wieder hergestellt werden. Das Schutzollinftem ift abzubauen. In die Friedensbertrage ift die Deiftbegunftigungeflaufel aufzunchmen. Das handelspolitifche Biel muß die Befeitigung aller Boll- und Berfehrefcranten bleiben. Gur die Rolonien ift die "Dur", b. b. gleiches Recht für wirtichaftliche Betätigung aller Bolfer festzulegen. Internationale Freizugigfeit, Roalitionerecht, Arbeiterfchut, Arbeiterversicherung, Arbeiterinnen- und Rinberichut und heimarbeit find nach bem befannt gegebenen Programm des internationalen Gewerfichaftebundes gu re-

4. Abichaffung ber Bebeimbiplomatie: Bir fordern die Unterwerfung aller Staatsbertrage und gwischenstaatlichen Bereinbarungen unter die diplomatische Kontrolle ber Bolfebertretungen.

Prattifche Berwertung diefer Biele. Wir beziehen uns auf unfere obigen Darlegungen. 3m Intereffe eines balbigen Friedens icheint es uns bringend geboten, in erster Linie die wirtschaftsichen und fozialpolitifchen Fragen gu erörtern. Studientommiffionen fonnen ameifellos wertvolle Borarbeiten für fruchtbringende Auseinandersetungen über die ökonomischen und nasionalen Probleme leiften. Es darf jedoch nicht verfannt werden, daß es fich für den internationalen Sozialismus um die möglichst schnelle Herbeiführung des Friedens handeln muß. Diefer tann nach unferer Ueberzeugung ale ein Berftan. digungefrieden auf ber Grundlage: "Reine Unnet-tionen, feine Entschädigungen" erreicht werden, ohne daß guviel besondere Studienkommiffionen eingesent werden.

Aftion der Internationale.

Die europäischen Reutralen find ausnahmslos burch ben Rrieg in mehr ober weniger große Mitseidenschaft gejogen worben. Gie alle haben ein Intereffe am balbig Brieben, Gie find beshalb bei ber Reuregelung wirtichaftlicher, fogialpolitischer und rechtlicher Fragen internationaler Art herangugieben. Die Mitarbeit ber ermabnten Bollevertretungen ericheint ale eine Gelbiwerftandlichfeit. Ungefichte ber Erfahrungen, Die bas Broletariat aller am Rriege beteiligten Banber mit ben Barlamentemehrheiten im bisberigen Berlauf des Krieges gemacht bat, wird deren Mitarbeit freisich nur dann friegverfürzend fein, wenn die fogialiftifden Barteten mit aller ihnen gu Webote ftebenben Rraft wie auf ihre Regierungen, fo auch auf die Barlamente im Ginne ber Berbeiführung bes balbigen Friedens wirfen, Damit find auch gleich die weiteren Fragen betreffend Mitarbeit ber Internationale wahrend ber Friedensberhandlungen hinreichend beantwortet. Die Einwirfung der fogialiftifchen Barteien auf Die Regierungen, die Bolfovertretungen und auf die offigielle Friedenotonfereng muß feitens ber fogialiftifchen Barteien aller Triegführenden Binber immer ftarter werben.

Die Tätigfeit ber fogialiftifden Barteien

für ben Grieben.

Damit tommen wir ju ber Frage, die auf Antrag der bentichen Delegation am 7. Juni im Fragebogen noch bingugefügt worden ift: Bericht jeder Delegation über Die Arbeit ibrer Bartel gu Gunften eines bauernben Friedene. Der Borftand ber fogialbemofratifchen Bartei Deutschlands bat be dwei heften eine "Commlung ber Erflärungen, Aufrufe und Reichstagereben", in benen bie Stellung ber Bartel jum Krieg und ju ben Friedenszielen bargelegt ift, beraudgegeben. In diefer Dofumentenfammlung wird ber Beweis geführt, baft die fogialbemofratifche Bartel Deutschlands, die, wie alle fogialistischen Parteien, grundfäglich auf bem Boben ber Landesverteidigung ftebt, für ben Friedenofchluß feit bem erften Tage des Krieges gewirft hat und bag fie gu einem Berftanbigungewillen feine andere Boransfehung fennt, als die Bereitichaft auch ber Gegner ju einem folden Frieden. Mit den in ber Sammlung angeführten Barlamentereben, Aufrufen und Erflarungen bat fich bie fogialbemofratifche Bartei Deutschlands bei ihrer Friedensarbeit aber nicht begnugt. Gie bat in allen Teilen bes Reiches Friebensversammlungen abgehalten, auch im gangen Reiche Betitionen berteilt und unterzeichnen laffen, in benen unter

ftrifter Ablehnung aller Eroberungsplane bie Bereitschaft der Regierung zur Friedensverhandlung verlangt wurde. Diefe Kriegsarbeit ift bon großem Erfolge begleitet gewefen. Erfolglos dagegen waren leider die Berfuche ber fogialdemofratifchen Partei Deutschlande, die gerriffenen Jaden mit den fogialiftifchen Barteien Englands und Franfreiche wieder angufnühfen. Die Arbeit für den Frieden fann nur dann Erfolg versprechen, wenn ite gleichgeitig auf beiben Seiten unternommen wirb. Das fonnte geschehen und hatte u. E. langit geschehen muffen, ohne bag auf der einen Seite von der anderen etwas verlangt worden mare, was einer Preisgabe der Sache des eigenen Bolles gleichgekommen ware. Bir follten auf allen Geiten aussprechen, daß wir nur die Bflicht haben, das eigene Boll ju verteidigen, nicht aber die Aufgabe, unfere Boller für bie wirflichen oder bermeintlichen Berbrechen ihrer Regierungen gu guchtigen. In Diefem Sinne bat Die fogialbemofratifche Bartet Deutschlands ununterbrochen gewirft.

Allgemeine fogtaliftifde Ronfereng Bir find ohne Borbehalt gur Teilnahme an einer allgemeinen sozialistischen Friedenskonserenz bereit, weil wir es für die felbstverständliche Pflicht eines jeden Sozialisten halten, für ben Frieden gu mirten. Gine Museinanderfegung über bas Berhalten ber fogialiftifchen Barteien wird febr bereinfacht werben, wenn alle Geftionen in ber bon une gewählten Form eine Sammlung ber Dokumente über ihre Tätigfeit für ben Frieden unterbreiten würden. Bon einer Erorterung ber Schulbfrage, ber wir nicht aus bem Bege gehen, konnen wir und eine Forderung bes 3wedes der Konfereng nicht versprechen: Es tann fich nicht darum handeln, über Bergangenes zu ftreiten, es muß fich vielmehr barum handeln, über bas Buffinftige fich ju berftanbigen, namlich über bie möglichft fcnelle Berbeiführung eines bauernden, unferen Grundfagen und 3bealen entfprechenden Friedens. Gegen die Teilnahme aller fozialiftischen Minderheitsparteien an der allgemeinen Konferenz haben wir nichts einzuwenden.

Stodholm, ben 12 3uni 1917. Die Delegation ber Sogialbemofratie Beutschlands. Fr. Ebert. Scheidemann, hermann Müller, Molfenbuhr. Ed. David, R. Fischer. Saffenbach. G. Bauer. E Legien.

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 16. Juni. (B.B. Amtlich.) Weitlicher Mriegsichauplas:

Bieber fteigerte fich bie Rampftatigfeit an ber flanbrifden Front erft in ben Rachmittageftunden. Starfes Beuer lag in der Gegend von Sollebefe und westlich bon Barneton, wo ein englischer Angriff burch bie gufammengefaßte Birfung unferer Batterien nieber.

gehalten murbe. Un mehreren Stellen ber Artoisfront fam es gu heftigen Rampfen. Rach bem Scheitern ber Angriffe am 14. Juni abende griffen gestern morgen die

Englander erneut oftlich von Boos an. Anhaltifche und Mitenburgifche Bataillone wiefen ben Geind ab und warfen ihn im Rahfambf gurud, wo er eingebrungen Auch nordweftlich bon Bullecourt murben bie Engländer, die am frühen Morgen in unseren zweiten Graben

borftiegen, durch einen fraftigen Gegenangriff wieber berbrangt. Seute fruh haben fich bier und oftlich von Don ch b neue Wejechte entwidelt. heeresgruppe beutider Aronpring

Bangs ber Miene und bem Beftteil ber Cham. pagne nahm die Artiflerietätigfeit abende erheblich ju und blieb an vielen Stellen auch in ber Racht lebhaft.

heeresgruppe herzog Albrecht Erfundungsvorflöße brachten in ber Bothringer Ebene eine Angahl Gefangene ein. Beftlicher Kriegsichauplan: Reine Menberung ber Lage.

Magebonifden Gront bielt fich die Gefechtstätigfeit in maftigen Grengen. Der erfte Generalquartiermeifter: Budenborff.

Großes Hauptquartier, 17. Juni. (19.8. Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplas:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. In Flandern war der Artifferiekamps abends füdöftlich bon Dpern und nördlich von Armentières ftark Subwestlich bon Barneton ftiegen englifche Abteilungen aweimal bor; fie wurden jurudgefchlagen.

Bom Ranal bon La Baffee bis jur Bahn Arros Cambrai herrichte leege Kampftätigkeit der Artislerien. Mondy und Ervifelles festen bie Englander ihre Borft o fe morgens und abends fort. Wabrend ber Beind biffich bon Wondit glatt abgewiesen wurde, brang er nordweftlich bon Bullecourt vorübergebend in unfere Griben ein. In Gegenstößen, bei benen wir über fiebzig Gefangene einbehielten, murbe bie Stellung gurudgewonnen.

Huch fübtveftlich von Cambrai fotvie gwifchen Comme und Dife zeigte fich ber Feind rithriger als in der letten Beit. Deeresgrupbe beutider Rronbring.

An der Misnefront Schwoll das Fener zeitweilig zu er-

heblicher Starfe un.

Im Chemin-bee. Dames brachen abende Stof trupps eines bahrischen Regiments in die fran-Biffiche Stellung nordweitlich bes Gehöftes hurteblie, erfampiten fich ben Beith einer Bergnase und hielten fie gegen drei ftarte Gegenangriffe. 25 frangofische Jager mit bier Maichinengewehren wurden hier eingebracht.

In ber Champagne war bieffach bie Fenertatigfeit

Deeresgruppe Bergog Albrecht Reine wesentlichen Ereigniffe.

Beitlider Kriegsichauplat:

Die Gefechtstätigkeit weiflich von Lud, fiebofilich bon Mocsom und im Rarpathen-Borland nahm gu. Bei Bregejand wurde ein ruffischer Borftog abgewiesen. Magedoniide Front:

In der Struma-Riederung räumten die Engländer mehrere Ortichaften, nachdem fie bon ihnen in Brand geftedt maren.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 17. Juni, abende. (28.B. Amelich.) Bon teiner Front find besondere Ereigniffe gemelbet,

Der öfterreichliche amtliche Bericht.

Wien, 16. Juni. (28.B.) Amtlich wird berfautbart: Geftlicher Kriegsichauplat:

Das ruffifche Geschütziener war in Dftgaligien ftellenweise ftarter. Conft ift nichte gu melben.

3talienifder Kriegsichauplat: Die Rampfpanje am Jongo balt an. Auf bem PlodenBag ift die Tätigfeit bes Geindes febr Grengfamm füblich bes Suganer Inles can wieber befrige Rampfe. Der Feind mur 3m Bebio-Webiete icheiterte ein feinblicher mello-Gebiet bemüchtigte fich ber Gegner eine borgeichobenen Boitens

Suböftlicher Kriegsichauplag: Unberänbert.

Bien, 17. Juni. (29.B.) Umtlich win Beftlicher Kriegsichauplat:

An der ungarischen Ofigrenze ftetlenb geplantel. Bei Brzesany wurden ruffifde geungen zurüdgewiesen.

Italienifder Kriegsichauplas: Desterreichisch-ungarische Flugzenggefen Görgifchen auf die italienische Gaffungoftelle folg Bomben ab. Sonft nichts bon Belang Sudöftlicher Kriegsicauplas: Unberanber

Der bulgarifche amtliche Beriot

Sofia, 17. 3uni. (28.8.) Generalinh bouifche Gront: Bangs ber unteren Butfoto- und Tachinos-Gee haben bie En her eingenommene borgeichobene Stellung m in ihre Brudentopfftellung auf bem linten ! zurudgezogen. Unsere Truppen haben Ormant lift, Barafti, Dichumajo, Kumli, Kupci, Po-Ralendm, Jeni Machle, Beglif Machle, Gal II rusta bejest. Auf ber übrigen Grant fanvere feit und erfolgreiche Erfundungsunternehmungen ; pen. Auf der rumänischen Front Gewehrferen und Tufcea.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 17. Juni (B.B.) Amile Rantafusfront: Am linten Bligel fant an wechselseitiges Artilleriefener ftatt. Rivel leien ungspatrouislen, die einen Ueberfallsverfuch mede abgewiesen. Bon den anderen Fronten find frin-Melbungen eingegangen.

Die amtitden Berichte ber Segner.

Grangofifder Bericht bom 16. 3ml rage: Bir baben berichiebene feindliche unsere kleinen Bosten in der Richtung auf die 81 Maastohen und bstlich von Baconvillers abgeit brangen unfererfeits in beutiche Schfigengriben Reime ein und machten Gefangene. Ziemlich i tilleriefampfe im Abschnitt bon Craonne und Cornillet-Berges. - Abends: Biemlich große I Artillerien füblich ber Aifette fowie in ber Ch Abichnitt von Cornilett, bes Blondberges und in bon Courcy. Wir nahmen wieder ein Grabenftild eine feindliche Abteilung morgens Guf gefall Befahung murbe getotet ober gejangen genommen

Englifder Bericht bom 16, Juni, nadn Die Donnerstag genommenen Stellungen findlie Comines-Ranal wurden gestern nach beitiger bereitung bom Teinde angegriffen. Diefer want Stellen abgeschlagen. - Abende: Unfere Inu beute weitere Fortidritte im Abichnitt ber Die nordwestlich von Bullecourt, wobei fie Gefangen Gestern betrüchtliche Fliegertätigkeit. Bir fcoffen zeuge in unferen Linien herunter, wahrend gebn an halb unferer Gicht fich jum Riebergeben gezwun Eines unferer Flugzenge wird bermißt.

Stalienifder Bericht bom 16. 3mi: des Abamelle-Stockes haben Albenfagerabtellungen leute bon Buttaglione im Balten-Tal unter Ur großer Belanbeichwierigfeiten die ftarte Stellung scavento angegriffen und trots des erbitterten des Feindes genommen. 3mei 7,5-3cm.-Kanonen benwerfer, bier Maschinengewehre und bedeutenbe Lebensmitteln und Munition fielen in unfece der gangen Front ber Sochfläche bon Mingo fette fein febr beftiges Artifleriefener fort. Erfundt gegen unfere Bebio-Stellung wurden gurudgewiefen Orrigara murbe unfere Stellung auf ber Bobe ... Ortigara wurde unfere Stellung auf ber Bobe griffen. Der Geind warf immer neue Berfturfung Rumpf und verfielfaltigte feine Anftrengungen. dem prächtigen Biderftande unferer Truppen brod Truppen fügten dem Beinde febr hobe Berlufte ! ihn überall gurudwiesen und ihm 52 Gefangem giver Diffigiere abnahmen. Am Can Bellegrine Tal feinblicher Borftog gegen unfere vorgeschol auf bem Coftabella-Stod abgewiesen. des Rombon besehten wir durch Ueberruschung en Schobenen feindlichen Boften und hielten und seinbliches tongentrifches Feuer, Lange ber 3ull war das Artisteriesener besonders bestig im A Dolmein und auf ben Boben nordöftlich von Gora. Laftautofolonnen auf bem Bege nach Chiapeball Bolitreffer, Truppenanfammlungen bintich bon G wurden geftort. Unfere Bombenfluggenge, begleiter flugzengen, warfen gestern 1800 Kilogramm & feindliche Baraden und Lager in der Gegend Lucia di Tolmino und im Tale des Bassa-Bades unfere Fluggenge find unberfehrt nach ihren Ein rüdigefehrt.

Der Krieg gur See.

Berlin, 16. Juni. (B.B.) Amtlich.) In be gebieten bes nördlichen Kriegsschauplages find fere Unterfeeboote neuerdings

21 300 Bruttoregiftertonnen berfentt worden. Unter den bernichteten fanden fich der bewaffnete frangofifche Campfer (5557 to), der englische Dreimastichoner "Deils ner" mit einer Korfladung fowle brei tiefbelab fer, bon benen zwei aus Gefeitzugen berausgeis den, und ein großer Segfer mit Studgutladung reich. Die Ladungen ber fibrigen Schiffe blieben Bon unferen U-Booten im Mittelmeer mut eine große Anzahl von Dampfern und Gegl

32 316 Bruttoregiftertonnen verfentt. Unter biefen Schiffen befanden fich bie nen englischen Dampfer "Millicent Anigh und "Boldwell" (3118 to), weiche beibe @ fteuernben Gefeitzügen herausgeschoffen murben waffneter englischer Dampfer bom Tho "Wor fhire (7175 to). Gerner wurde ein bewaffnele Dampfer von 6500 to berfentt, ber in einem Berfidrern gesicherten Geleitzug bon drei Dani Der Chef des Momirafitubes ber

gien, 16 Juni. (B.B. Mintlich.) Greigniffe gur Gee. er 11 Boote hat am 11. Juni im Mittelmeer englifden Torpebobootegerftorer ber the post ettoa 1000 to versenft.

Mottenfommando.

nbon. 16. Juni. Reuter mefbet: Die Abmiralitat ein Der hilfetreuger "Abengco" murbe in ber 14 Junt in der Rordfee torpediert und ift nten Gin Mitglied ber Mannichaft murbe burch plofton getotet. Die übrigen wurben gerettet.

gotterbam, 17. Juni. (B.B.) "Maasbobe" melbet, Conbon: Pas Schiff "Bonawe" (223 to) ift infolge mmenftofee mit einem anderen Tampfer gefuner Tampfer "Wordeworth" (3509 to) aus Bonber am 5. Mary bon Colombo ndd; ber Telagoabai London abgereift ift, wird vermißt. Das uruguahiche Rofarto" (1565 to) ift burd Bomben gum Ginmorben. Berner find folgende Schiffe gefun-Bravore" im Mittelmeer, "Solhuag" (1217 to) im ven Biccaba, "Bolfta" (1701 to) gehn Meilen bon mijden Kilfte und "Rofa" (65 to).

prierdam, 17. Juni. (B.B.) Tem "Waasbode" lind die englischen Tampfer "Bluto" und "Cith" en. Dus schwedische Motorschiff "Ludwig", mit Erz Lossitien nach Irland, ist versenkt worden. Der ruf-

Gegler "Roma" (417 to) ift gefunten. rodholm, 17. Juni. Die finnifche Dampfichiffahetsoft gibt ben Berluft des Tampfere "Alfgol", beber am 4. Juni auf ber Iwangereife bon England nach ngeist versenkt wurde. Ferner gelten die sinnischen gier "Sirins" und "Hermes" als verloren, Baris, 17. Juni. (23.B.) Mesdung des Reuterschen

Der Dampfer "Ammon" ift im Bontiden Meer Schunes burch die Rriegeflotte torpediert und gum gebracht worden.

Het.

d in

nstild e

mmer.

CE W

Impro

ealmuno

ungen er Ud

ten a

tembe ?

cce

tunbu

wicien

gen.

uns bu Julisa n White Gots pobami on Got

lciter (86

leng F

Bachel |

Su de

en Sch

belades agefcheing nu leben wurd Gegl

ight ic au den und goree

inem Tambi

Bondon, 17. Juni. (28.B.) Mejoung des Reuterichen Der jabanifche Marineattachee geilt mit, bag am bini eine ber japanischen Berftorerflottillen office Unterfeeboote im Mittelmeer angegriffen Tas Ergebnis fei noch nicht befannt. Bei biefer Ge mbeit babe ber Berftorer "Safati" burch einen feind-Torpedo einigen Schaden erlitten, wobel 55 Mann ter worden feien. Der Berftorer fei gludlich in ben n geschleppt worden. Der Staatssefretar ber Abmiraerflatte blergu, bles fei einer ber Berftorer gewesen, bie opfer bei der Rettung der Truppen und der Besatzung torpedierten Transportdampfers "Transfhlbania" ffen batten, trop ber brobenben Gefahr felbit torbeat au merben.

Wen f, 17. Juni. (I.II.) Rach ben "Baster Rachrichten" tiet ber Tailh Expres aus Ropenhagen, daß borun abend auf der Bohe von Frederichtadt an der ftufte Rorwegens ein Geegefecht ftattgefunden habe. ber bemerkten eine Gruppe von britischen Torpedoboots-Brech im Gesecht mit einem U-Boot. Rach einer heftigen mfeitigen Beschießung verschwand bas U-Boot. An verdenen anderen Steffen der Rufte bernahm man an diefem t und am folgenden Morgen Kanonaden.

Der Luftkrieg.

Berlin, 17, Mai. (B.B. Amelich.) Eines unferer arineluftidiff Gefdmader griff in ber Racht 10. jum 17. Juni unter Gabrung bes Korvettenkabitans we Schute wichtige Geftungen Gubenglands mit Stattetem gutem Erfolg an. Die Luftichiffe batten ermte Rampfe mit englischen Gee- und Landftreitfraften Bilegern ju bestehen. hierbei wurde nach burchgeführ-Angriff "2 48" von einem feindlichen Flieger fiber See end jum Abfrurg gebracht, wobei mit ber gesamten atung auch ber vorgenannte Bejehlshaber ben helbentob Die übrigen Luftichiffe find wohlbehalten gurudgefehrt.

Ter Chei des Admiralitabes der Marine. Berlin, 17. Juni. (28.28.) Regere Tätigteit truffifden Geeftreitfrafte im Unterwaffer- und mfrieg haben Beranlaffung ju Abwehrmagnah. a denticherfeits gegeben, die nachstehende Ergebbatten. Am 13. Juni befegten & luggeuge ben rufm Stütpunft Lebara ausgiebig mit gut bedenden 19 und Brandbomben. Am 14. Juni wurde die auf Infel Rund (im Rigger Weerbufen) befindlichen &.-Mation mit fichtbarem Erfolge mit Bomben be-14. 3m Saupt- sowie in den Rebengebauben wurden beide Brande beobachtet. 3m Anschluß an diese Unterung fandete am 15. Juni ein Teil unferer Flug-"ne auf ber Infel und gerftorte die noch übrig geblie-Teile biefes Stutypuntres. Alle Fluggeuge find nach dilibrung ihrer Aufgabe gurudgefehrt.

Der Chef des Admirafftabes der Marine. .

Defterreich-Hugarn.

Bien, 17. Juni. (B.B.) Im Ministerium sand vor-iogs eine Besprechung bes Ministerprästdenten Graf Im - Martinin mit bem Brafibium bes Bolenba flatt, worquf ber Bolentlub gu einer Sigung gufamtrat. Bie versautet, hat man nach einer langeren Deeinen bon bier Gruppen gestellten Kompromigantrag folien, der bejagt: 1) Ter Bolenfind beauftragt fein Brabem Ministerpräfidenten ju erffaren, bag er biefe lierung nicht unterftagen werde und daß er aus feiner Stellungnahme die Folgerungen gieben werbe. Bolenkind ist jedoch bereit, mit einer neuen Regierung erhandfungen gu treten. 2. In Ausführung des Beles feines Budgetausichuffes, gegen bas Budgetprovifobu stimmen, ermächtigt er die Ausschussmitglieder, bat im Ausschuß zu erflären, bag ber Alub für die Menomoendigfeiten stimmen werde, sofern die neue Reung das Bertrauen des Polenklubs befigen werde. Ein der konservariven Gruppe, der sich für weitere Bertangen mit der Regierung aussprach, wurde abgelebnt.

Griechenland.

btterbam, 17. Juni. Dailh Mail melbet aus Athen, donn'art bei ben jüngften Unterrebungen fehr höflich nich febr entschlossen auftrat; er begegnete ftartem Wiberund man brobte mit einem Burgerfriege, wobei bas in Stromen fliegen werbe, wenn man ben Ronig entwollte. Am Morgen des großen Freignisses fam is an Bord des Schiffes, auf dem Jonnart fich besand. at überreichte ihm bas Ultimatum ber Berbunbeten, ble Entfernung bes Königs gefotbert wurde, weil er triaffung berfest habe. Der Ronig foll in 34 Stunden Im strontat berfuchte der frühere Ministerprafibent Winng zu finden, burch die der König auf dem Thron tonnte, aber ichlieftlich tofte ber Ronig ben Kronrat nd fagte, er fei entichloffen, die Forderung der Berbunanzunehmen. Gleich nach bem Frühftild teilte ber feiner Familie mit, daß er abbante und bann auch fein Sohn auf feine Rechte bergichten wolle. Die Ronigin

bruch in Tranen aus u-nd die Prinzeffinnen waren ebenfalls febr erichüttert. Die Abreife des Konigs erfolgte in aller Rube, Freunde gaben ihm bas Geleit. Der Konig war bleich, aber ruhig; er prach taum ein Wort. Die Wesellschaft begab sich dann an Bord der Dacht des früheren Königs Georg, die ichnell zu diesem Bred bergerichtet worben war. Die Regierung bon Benifelos ift nach Athen übergefiebelt und wird bie im April 1915 gewählte Kammer einberufen, die damals bon dem König aufgehoben wurde.

Bern, 16. Juni. (B.B.) Einer Athener Melbung bes "Betit Journal" zufolge ift ein Teil ber Bahnlinie nach bem Beloponnes unbrauchbar gemacht worben, bermut-

lich burch griechische Sabotage

Athen, 16. Juni. (18.2.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Cherkommiffar Jonnart teilte dem Minifterprelifbenten Baimis mit, bag er Befehl habe, bie Blodabe aufgu-

Calonif, 16. Juni. (19.B.) Reuter-Melbung. Die Unnahme ift berechtigt, daß die benifelistische Regierung bem nächit nach Athen überfiebeln und die am 30. April erwählte Rammer, bie ber Ronig Konftantin auflöfte, ein= bernfen wird. Es barf angenommen werben, daß die 20b= bankung bes Rönigs bie Bieberbereinigung beiber Teile Griechenlands und einen Bendepuntt in dem Balfanfeldzug be-

Athen, 16, Juni. (19.9.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Ronig Ronftantin hat ben griechischen Boben endgilltig berfaffen. Der Militärflub wurde geichtoffen. wurde bekannt gemacht, daß Berjonen, die militärische Telegraphen- ober Telephonleitungen beschädigen, erschoffen werben ollen. Beitere Truppen find im Biraus gelandet worden. Die Schiffahrt in ben griechischen Gewässern und ber Eifenbahnberkehr find wieder aufgenommen und normale Bujbanbe wieber bergeftellt.

Berlin, 17. Juni. Der "Japan Beefly Mail" bom 21. April zufolge hat am 18. April eine Sitzung bes Gebeimen Staaterate ftattgefunden, an ber unter bem perfonfichen Borfin bes Ralfers alle Geheimen Staatsrate und famtliche Rabinettsminister teilnahmen. Die Sigung genehmigte bie bon einem Komitee gepruften Bestimmungen betreffend ein Berbot bes Sandele mit bem Feinb. Die "Japan Weefth Mail" fügt bingu, bag nach amtsicher Genehmigung bes Raifere bas Gefen febr balb veröffentlicht merden wird.

Stodholm, 17. Juni. "Ruffoje Slowo" melbet aus Befing bom 5. Juni: Die dinefifde Regierung mit bem Brafibenten an ber Gpipe macht vergebliche Berfuche, sich vom Drud der Militärpartei zu befreien und die Ber-fassung unversehrt zu bewahren. Rach japanischen Meldungen stellten die Gouverneure der Provinzen Dubeh, Donan, Schantung und Ticheftang die Ablieferung der Steuern an die Befinger Regierung ein, die infolgebeffen außer-

frande fei, ihre Berpffichtungen gu erfuffen.

Amerita-Merito.

Benf, 17. Juni. Barifer Blattern wird aus Rem-bort telegraphiert: Man melbet aus El Bafo: Die Truppen des Generals Billa marschieren in drei Kolonnen auf Chispuahua; zwischen 40 Meg kanern und einer amerikanischen Kavallerie Batrouiste fam es zu einem Zusammenstoß. Mehrere Umerikaner wur-

Wehrpflichtopposition in Ranada.

London, 17. Juni. (T.II.) Die Bewegung gegen die Einführung der Webehlicht in Ranada breitet sich in bebrohlicher Weise besonders in den Provinzen Ontario und Quebec aus, und zeigt frarke frangoffich-feparatiftifche Tendenzen. Eine große Kundgebung fand in Sherbrode (in ber Brobing Quebec ftatt, wo Studenten und Die Landbebolferung aus ber Umgebung in bichten Scharen gufammentamen. Rach Schluß ber Berfammlung tam es ju blutigen Busammenstößen swifchen ben Anhängern und Gegnern ber Wehrpflicht.

Churchille Rudfehr in Das Rabinett.

Dagg, 17. Juni. Bord Beresford, ber einen heftigen Beidgug gegen ben Biebereintritt Binfton Churchille in bas Rabinett führt, macht Churchill für den Berfust Antwerpens verantwortlich und ebenso für die Darbanessen-Expedition, Die dem Lande 230 000 Mann und fiber 5 Milliarben Mart gefoster haben, gang abgefeben von ben gablreichen Schiffeverluften. Beresjord machte babei die Enthullung, daß Churchill ben Befehl gegeben hatte, Belfaft zu beschießen, daß aber die Offiziere und Mannschaften der Blotte fich geweigert hatten, biefen Befehl ausauführen.

Der Dieb hat getroffen. Um ferdam, 16. Juni. Um Sonntag foll in London, wie dem "Algemeen Sandeleblad" gemeldet wird, eine öffentliche Berfammlung zur Besprechung des Luftangriffs ftattfinden. Man will dabei doppelte Bergeltung an Deutschland für jebe abgeworfene Bombe verlangen. Bon allen Seiten wird die Regierung bestilrmt, bag fie ben Krieg in Geindesland tragen foll, und dafür werben allerlei Borfchläge ge-macht. "Keine Lehre auf der Welt", fchrieb einer, "vermag und abzuhalten, eine Bergeltung gu fiben, bie bie Ehrfurcht bor Gott und Grofbritannien in das Gemut eines jeden Deutschen jagen wird, ber noch auf fein verfluchtes Raiferreich vertraut. Die Deutschen muffen Die bitteren Folgen ihrer Handlung erfahren und begreifen lernen, daß England bas in einem wehrlosen Gebiet vergoffene Blut von Frauen und Rindern nicht ungerächt laffen wird." In England fcheint man nichts bon den Fliegerüberfällen auf friedliche Stadte ohne jede militarifde Bedeutung, wie Freiburg ufto., erfahren gu haben. Bugleich erkennt man aber aus dem Inhalt ber hier wiedergegebenen Telegramme, daß ber beutsche Sieb gut getroffen bat.

Bom Brande in Mohton.

Amfterbam, 17. Juni. Rentere Berichterftofter in Ashton gibt eine Beschreibung ber furchtbaren Explosion vom Mittwoch Mittag, bei der Stilde von Dampfteffeln. Mauern, Eisenstücke von Gasreservoiren nach allen Richtungen eine Meile weit geschsteubert wurden. Der Brand, ber infolge ber Explosion ausbruch, verbreitete fich schnell und bernichtete unter anderem auch eine Baumwoll- und eine Kornmible. Unter ben Opfern befanden fich auch ein paar Schulfinder, die sich auf dem Heimweg besanden. Der westliche Teil der Stadt ist sait völlig vernichtet. Es sind zwei Gasreservoire explodert und die weit fortgeschleuberten Gifenstücke haben noch in ben angrengenben Stadten Dufinfield und Stalbswiah (?) Schaden angerichtet. Brennende Faffer mit Teer flogen burch die Luft und berursachten unter anderem einen Brand in den Gaswerfen bon Dufinfielb.

Umbildung des italienifchen Rabinette.

Bugano, 17. Juni. Die Berhandlungen gur Umbilbung des italienischen Rabinetts find abgeschlosfen Reubesett werden die Ressorts, des Innern, des San-bels, des Krieges und der Marine umgewandelt. Heute

noch erscheint die neue Liste. Die Rammer wird die Seffion am 20. Juni mit einer großen politischen Debatte eröffnen. Die Interbentionsfraktion beschloft, gegen bas umgewandelte Kabinett zu stimmen.

Hugland.

Emporung im ruffifden heere. Stodholm, 17. Juni. (E.II.) Ruffifden Zeitungen aufolge, nehmen bie Galle bon gabnenflucht an ber Front wieber großen Umfang an, weil bie Goldaten ben Gib barauf leiften follten, bag fie bie Befehle gur Offensive ausführen und widerspenstige Kameraden niederidieften militen. Diefer bon Rerensfi vorgefchlagene Gib habe im Heere unbeschreibliche Erbitterung hervorgerufen, Mehrere Betersburger Zeitungen verzeichnen das Gerücht, daß auf Rerensti nach feiner Riddehr bon ber Gront in Betereburg ein Unicht ag berübt worben fei. Diefe Gerüchte find bisher nicht bestätigt, dagegen wird gemelbet, bag Rerensti infolge feines ichweren Leibens gur Beit bas Bett hute. Das haus Kerensti werde von einer ftarfen Wache umgeben.

Budapeft, 17. Juni. (T.U.) Tem Befter Ljond wird aus Stodholm gemelbet: Der englische Ronful in Doeffa fordert die englischen Untertanen auf, das Gonvernement megen drobender Anarchie gu verlaffen. Es ift fehr viel englisches Geld im Gouvernement investiert, wo zahlreiche englische Angestellte arbeiten.

Betersburg, 16, Juni. (28.B.) Das Reuteriche Burean meldet: Die Stadt Rirfanoff in ber Brobing Tamboto hat fich gur felbständigen Republit erflärt. Bei einem Rampfe swifden Bürgern und ben Bertretern ber vorläufigen Regierung wurden acht Berfouen getotet und biele berwundet. Der Brafibent bon Lirfanoff, Frunino, wurde feitgenommen.

Die Brot- und Kartoffelverforgung.

Berlin, 14. Juni. Das Rriegsernahrungs. amt gibt in feinen amtlichen Mitteilungen folgenbes befannt: "Rachdem die Fruhjahrebesteslung im wejentlichen beendet ift, die erfreulicherweise trot ber immer ichwieriger werdenden Berhaltniffe und bes ungewöhnlich fpaten Grubjahre wieber gu einer reftlofen Beftellung bee beutschen Aders geführt hat, läßt fich ber nach Abzug der Saat berbfiebene Stand an Bobenerzeugniffen ber alten Ernte genauer als bisher überseben. Die dieser Tage stattgehabten Beratungen über bie Getreibeeinfuhr aus Rumanien baben auch über die in diefer Sinficht bestehenden Ausfichten die früher fehlende Klarheit geschaffen. Danach ift entgegen ben bisher bon manchen Geiten gehegten Befürchtungen die Moglichteit gesichert, die ? ettige Brotration bis gur neuen Ernte unverfi. in laffen. - In Speifetartoffeln sind zur Berjorgung der nicht landwirtschaftlichen Bevolferung mit 5 Bfund wochentlich bis gegen Ditte Juli, wo auf ein volles Einsegen ber neuen Frühkartoffeln gu hoffen ift, noch etwa 12 Millionen Zentner nötig. Rach den im Fruhjahr aufgestellten Berechnungen mar mit Bestimmtheit zu erwarten, daß diese Menge vorhanden sein wurde. Der schwere, im Often, bis in den April hinein dauernde Froft hat aber mehr Schaben hervorgerufen, als man ben zunächst eingebend. Berichten nach erwarten mußte. In biefen Begirfen ift die Gaulnie ber Rartoffeln infolge der Frostschäden des Winters in den legten Wochen sehr groß gewesen. Infolgebessen hat schon bisher die Fünfpfund-Ration an manchen Orten nicht aufrecht erhalten werden können, und es hat Mehlersat geliefert werden muffen. Bit dem weiteren Schwinden des Restes der alten Borrate wird die Aufrechterhaltung der bisherigen Rartoffesration auch in den übrigen Bezirken vielfach nicht mehr möglich sein. An den Grundsab, daß für febtenbe Rartoffeln Wehl ober Brot gu liefern tft, wird feitgehaften werben. Die Lage ber Brotgetreidebestande macht es aber nötig, die Erfahmengen borfichtig zu bemeffen."

Rieine Mitteilungen.

Berlin, 17. Juni. (28.8.) Der Raifer hat ben Bringen Abrill bon Bulgarien & la fuite ber Marine gestellt. Berlin, 16. Juni. Gin in Magebonien gefangener Frangofe bom Infanterie-Regiment Rr. 176 außert fich folgenbermagen über die griechische und albanische Silfe: "Die Griechen find nicht fo bumm, benn es find boch nur febr wenige, die mit une es meinfam bampfen. Die Albanet run bas überhaupt ichon tange nicht mehr. Gie weigern lich frandhaft, gegen die Bulgaren borzugeben." Diese Fest ftellungen find infolge der füngften Bergewaltigung Gelechenlande und der italienlichen Unabhängigfeiteerflärung Albaniens Interes

Stodholm, 17. Juni. (I.II.) Aus Sabaranda gefangt bie Melbung bierber, baft gestern ber Betersburger britifde Borichafter Buchanan in Begleitung bee frangöfischen Munitionsministers Thomas auf bem Wege nach

London die schwedische Grenze pafflerte. Rew Bort, 14. Juni. Tereja Carrenny ift gestern hier gestorben. Die berühmte Bianiftin war im Jahre 1853 in Caracus (Benezuela) geboren, wo ihr Bater Dinifter war. Sie findierre bei Matthias in Paris und unternahm bon 1866 ab Konzerireisen, die ihr überall große Erfolge brachten. Much ale Romponiftin und Cangerin ift fie berborgetreten. Sie war in erfter The mit bem Bibliniften Sanret, bann 1895) mit Eugen b' Albert berheiratet.

Berlin, 17. Juni. (28.8.) Geftern Bormittag um 4,43 Uhr zerfprang bei Einfahrt bes Juges 234 auf bem Fernbahnftelg des Babuhofes Friedrichstraße eine 34 Kflogramm ichwere ftablerne Gasflajche. Drei Berjonen, ber Babuftelgichaffner Rudert, die Schillerin Rofa Strgibet aus Sindenburg und ber Wehrmann horftmann bon einer Mafchinengewehrtompagnie in Hannover, wurden schwer, zehn weitere leicht berfent. Die Beschädigungen an ben Bahnfteiganlagen find unerbeblich. Der Betrieb ift nicht geftort.

Eokales und Provinzielles.

Maler- und Unftreicherarbeiten. Um bie bringenden Bedürsniffe ber Heeresberwaltung an Material und Arbeitofraften ju fichern, ift es unbedingt notwendig, feine irgendwie überfluffigen ober aufschiebbaren Maler- und Unftreicherarbeiten an pribaten Saufern und Wohnungen bornehmen gu laffen.

Barfuglaufen ber Rinder gur Lederer. fparung. Die Mitteilungen ber Reichsbeffeibungsftelle ichreiben: Angefichts ber Berhaltniffe auf bem Schulwarenmarft find wir alle gezwungen, bas in unserem Beith bes findliche Schutwert nach Möglichkeit zu schonen. Da jeht die warme Jahreszeit berannaht, bietet lich und hierzu eine gunjtme Welegenheit, und zwar in einer Beije, die zugleich ber Gefundheit ju Bute fommt. Wir alle entfinnen und aus unferer eigenen Mindheit, welch ein Bergnugen es uns bereitete, bei einem gelegentlichen Aufenthalt auf dem Lande, einmal bes läftigen Schultberke ledig, und in Wald und Feld nach Bergeneluft tummeln gu tonnen. Bagt man nun Rinber bis jum Alter bon 14 Jahren nach Miglichkeit barfuß umber. laufen, fo gewährt man ihnen ein Bergnugen und tragt gugleich bagu bei, die Stredungsmagnahme auf bem Gebiet ber Schuhwaren zu forbern. Etwa 8 bis 10 Millionen Kinber find es, die bier in Frage tommen. Wenn auf biefe Beife jebes Rind nur ottog ein Paar Schuhe fpart, fo ergibt bles Schon eine erhebliche Menge Leber, bas bequem, ohne daß jemanden ein Opfer zugemuter werben muß, gespart werben

— Die Ueberschreitung der Söchstpreise. Die Reichoftelle für Gemise und Obst sieht fich durch zahlreiche, bei ihr aus ben nachgeordneten Stellen täglich eingehenben Beidmerben über Richteinhaltung ber Söchstpreise erneut gu bem hinmeis beranlagt, bag berartige Gingaben nur bann ihren 3wed erreichen konnen, wenn fie bie Einzelheiten, bor allem die Ramen der Beripnen, die die Breife überichritten fuben follen, und sie geforberten Breise möglichst genau angeben, fo bag ein Einschreiten erfolgen fann. Allgemein gehaltene Rlagen und Befchwerben ohne Angabe folder Einzelheiten find ohne jeden Wert.

— Berwenbung ber Zichorienwurzeln. Rach der Befangtmachung vom 6. April 1916 über Zichorienwurgeln dürfen Bichorienwurgeln befanntlich nicht berfüttert werden, fie haben vielmehr ausschließlich der menschlichen Ernahrung gu bienen. Sierbei war beabfichtigt, Die Bidivrien der Berarbeitung für Kaffee-Erfatzwede vorzube-halten. Rachdem neuerdings mehrsach eine Berwendung ber grunen Bichorien gur Berarbeitung auf Buder, Spiritus 1 ober Farbmittel geplant wird, bat der Prafident des Rriegs. ernahrungsamts in einer neuerlichen Befanntmachung noch ausbrüdlich ausgesprochen, bag grüne und gedorrte Zichorienwurzeln nicht gewerbsmäßig zu anderen 3weden als zur herstellung von Kaffee-Erfahmitteln verwandt werden dürfen.

Der Grubbruich, ein Mittel gur Erhöhung und Giderftellung unferer gutanftigen Eranabrung. In ber Erfenninis, bag im Intereffe unferer Ernährung in der tommenden Ernte ben Bandwirten bei ber Einbringung und besonders beim Ausbreichen des Getreibes bie größtmöglichfte hilfe guteil werden muß, haben bas Kriegsamt und die Reichsgetreidestelle eine "Frühbrufchaftion" in bie Bege geleitet, bie beute ichon eine einheitliche Organisation barftellt und neben ber Gewährleiftung ber ficheren Ernteeinbringung auch indirett jur Erhöhung ber Erntemengen beitragen wird. Der große Roblenmangel, fehlende menschliche und tierifche Arbeiterrafte ufto, haben es im letten Jahre mit fich gebracht, daß ein großer Teil ber Ernte nicht rechtzeitig ausgedroschen werben tonnte und nicht unerhebliche Berlufte in den Mieten und Scheunen burch Witterungsberfeiltniffe Mäufe- und Rattenfraß entstanden find. Aus biefem Grunde bat ber Bundesrut eine Berordnung über den Frühbrufch erlaffen, beren wichtigften Bunkte wie die Frufdrufchpramien, Die Berfügungeftellung landwirtichaftlicher Mafchinen ufte. in der Breffe ichon eine allgemeine Erörterung fanden. In ber Reichsgetreibestelle ift eine besondere Abteilung "Frühdrusch" für alle Magnahmen bes neuen Unternehmens gebildet worben, um für bie gange, fobiel Rugen berfprechenbe Organis fation die erforderliche Ginbeitlichkeit gu ichaffen. Die Intereffen bes Rriegsernährungsamts werben burch ben Staatstommiffar für Boltsernahrung wahrgenommen. Gur bie ganben Borarbeiten gur geregelten Durchführung find Fragebogen ben Briegswirticaftsamtern übermittelt worben, die über alles Biffenswerte Auffchluß geben follen. Bon ber Reichsgeireibestelle find eine große gahl bon herren gu Bropagandazweden in die Friihdruschbezirke entsandt worden. Diefelben haben Ausweisfarten bes Griegsamts und follen über Miles aufflärende Mitteitungen machen, für bie richtige Ausfüllung der Fragebogen bedacht sein und für die Durchführung ber Reparaturen an ben Maschinen ufm. Sorge tragen. Die nötigen Roblenmengen wird ber Reichstoblentommiffar ficherftellen. Für bie Reparatur beschädigter Maschinen während bes Frühdrusches werben in den einzelnen Gebieten "fliegende Monteure" jur Berfügung fteben. Wegen ber wichtigen Treibriemenfrage wird die Kriegerobitvffabteilung eine befriedigenbe Lofung finden. Much Bindfaden für die Binder wird ben Frufdruichbegirten burch bas Ariegeamt jugeführt werben ton-Befondere Gilfe follen die Landwirte burch Leute und Bferbe erhalten. Das Kriegsamt wird rechtzeitig bebacht fein, fobald ber Bebarf an Leuten und Bferben feftsteht, ben notigen Erfan burch Mannichaften und Militarpferbe gu ftellen. Schließlich follen im weitesten Ginne für die Frubbrufchaftion "Jungmannen" (Schiller höherer Lebranftalten, Rabetten, Unteroffizerschüler) herangezogen werben.

auf bem Markte erschienen. Ueber ihren Preis erschricht heutzutage nur noch ein naibes Gemut, bas noch nicht imftande ift, einseben ju wollen, um wiebiel ber - Dünger teurer geworden ift. Denn fonft lage boch tein Grund gur Breiserhöhung bor! Wer fich bagegen mit ben Zeitberhaltniffen, wie fie nun einmal find, engültig abgefunden hat, ber bezahlt, wenn auch mit innerem Merger, ben geforberten Breis und laft fich ale Bflafter auf die Bunde die toftlichen Früchte moblichmeden. - Die Erdbeere ift von all' unferen Beerenfrilchten wohl bie am meiften bevorzugte. Ihre erfrifchende Birfung ift größer als bie jeber anderen Beerenart; baneben ift ihr Gaft bon großer blutreinigenber Wirfung. Bei bielen Stoffwechfelfrantheiten wird beshalb eine Erdbeerfur von ärztlicher Seite empfohlen und zeitigt meift gute Erfolge, fo namentlich bei leichten Gichtanfallen und ahnlichen durch Blutverschlechterung berbeigeführten Leiden. Aber auch der völlig Gefunde läßt sich ihr Aroma und ihren Bohlgeschmad gern befommen. Daß sie auch zu Bowlen verwendet wird, ift allgemein befannt, jedoch wird ber richtige Beinschmeder ftete auf bem Standbunkt fteben, bag der beste Teil des Erdbeeraromas bei der Berwendung

- Ririden und Stachelbeeren ericheinen bereits in größeren Mengen auf bem Martte. Der Sausfrau wird dadurch etwas Abwechslung im Küchenzettel geboten, die gerabe in der jeht beginnenden heißen Jahreszeit besonders wertvoll ist. Durch Berwendung des noch überall ohne Schwierigfeit zu taufenben Buddingpulbers laffen fich burch Beigabe von geimortem Obit mancherlei ichmachafte Gerichte herstellen, die namentlich wegen ihrer fühlenden und erfrischenden Wirkung gern genoffen werben, nebenber aber auch ben Borgug haben, die Anappheit an Brot, Gett ufto, weniger fiihlbar zu machen.

— Auszeichnung. Das Eiserne Kreus 1. Rfaffe wurde dem Leutnant Erich Roll, Sohn des Ghunnafialprofeffore Roll bier, berlieben.

Bionier-Leutnant Erich hartung bon bier erhielt

gu Bowlengweden leiber verloren geht.

bas Eiferne Kreug 1. Klaffe. u Limburg, 17. Juni. Rach einer vorläufigen Zusammenftellung find in Limburg 12 235,25 Mart für Die U.Bootspende gesammelt worben.

Letzte Nachrichten.

Wien, 18. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: In der Racht bom 16. auf ben 17. be. Dte. erfolgte in ben militari. iden Munitions. Magaginen am Steinfeld eine Explosion, ber brei Magagine gum Opfer fielen. Rach den bieber vorliegenden Meldungen beträgt bie Babl ber Berlegten etwa 100. Bon militarifcher Seite find noch in ber Racht ungefaumt alle notwendigen Dagnahmen gur hilfeleistung eingeleitet und burchgeführt worden. Der Kriegsminister bat fich mit ben gur hilfeleiftung entfandten Organen perfonlich an die Unfallstelle begeben.

Genf, 18. Juni. (Ell.) Die Lage in Spanien ift febr ernft. Bie bie Barifer Blatter berichten, beginnen auch die bürgerfichen Parteien eigne revolutionäre Bollziehungsausschüffe zu gründen. Das Komitee der Finangbeamten verlangt in einer Art Ultimatum an die Regierung die Bewilligung feiner Forderungen innerhalb zweier Wochen. Die Streitbestimmung nimmt zu, namentlich in Affturien, wo unter anderem 4000 Kohlenarbeiter streiken. Die Agitation unter ben Gifenbahnern fei beunruhigenb. Man befürchtet einen Generalstreik. Eine Gruppe Barlamentarier verschiedener Barteten brobt in einem Manifost, das Barlament aus eigner Initiative einzuberufen. Eine geheime Berfammlung der Linken in Ratalonien fand Samstag unter bem Borfis Lerraur ftatt. Es besteht, wie ber Madrider Bertreter bes Betit Barifien berichtet, tatfächlich eine ernsthafte separatistische Bewegung. Die Unabhangigkeitepartei grundete ein eigenes Blatt "Lutta"

Juni. (T.II.) Die Agentur "Forunter" melbet aus Tientfin: Der Brafibent ber Republit habe bas Parlament aufgeloft. Die Militarpartet fei für den Arieg gegen Deutschland, der Brafident aber dagegen. Es bestehe überhaupt tein Ministerium mehr.

Rarioruhe, 18. Juni. Corierre bella Gera melbet aus Betereburg: Die probisorische Regierung handigte famtlichen Delegierten bes Arbeiter- und Golbatenrates Reifepaffe für die Stochholmer Konfereng aus. Drei haben diefe Reife bereits am 23. Dai mit besonderen Bollmachten ange-

B. b. Tertteil verantwortlich: Schriftleiter 2B. Deber.

Bir fuchen einen ober zwei leichte

Einspänner-Lastwagen

neu ober gebraucht, aber gut erhalten, fofort gu faufen.

Saigerer Sutte Att. Bel., Saiger (Dillureis).

Stadtischer

Lebensmittelverkauf.

Dienstag, ben 19. Juni Butter in ber feitherigen

Reihenfolge, auf Abschnitt 7

38 ber Bebensmittelfarten,

Mittwoch, ben 20. Juni Runfthonig auf Abichnitt

Baferfloden auf Abichnitt

40 ber Bebensmittelfarten,

bon Saferfloden an Rrante

und Rinder unter 2 Jahren,

Rarten hierzu werben auf

bem Bolizeiburo ausgegeben.

Die Abgabe erfolgt in ben

Sarge,

tiefern und eichen in allen

Daiger, Bahnhofftrage

Größen ftete auf Lager Carl Schneider,

Dillenburg, 18 Juni 1917.

Der Magiftrat.

ftadt. Bertaufestellen.

- 00

auf ben Ropf 125 Gr.

Freitag, ben 22. Juni

Ferner von Mittwoch,

Juni vorm. an Ausgabe

39 ber Lebensmittelfarien.

auf ben Ropf 125 Gr.

Graupen auf Abidinitt

der Fettfarten.

Bu vertaufen Bogelsberger

Fahrkuh

in Rurge gum 4. mal talbend V. Fiedler, Manderbach.

Mähmashine

gu berlaufen bei

Karl Hermann, Manberbach.

Gutes

gu taufen gefucht. Carl Georg, Getreibehandlung.

fauft an Kronen-Brauerei, Dillenburg.

4 bis 600 Ctc.

Heu

gu faufen gefucht. H. Naaf & Co., Haiger.

Junge frifchmeltenbe

Ziege

Bu bertaufen bei 28. Bolighaus, Eiershaufen.

Wohnhaus

obere Marbachitrage, 8 Bimmer, Ruche u. Bubehör gr. Sof mit Bleiche ift per 1. Oftober gang ober geteilt gu bermieten, evtl. gu bertaufen. Näheres

Heinrich Engert

Braves Madmen für leichte Sausacbeit ge-

Sotel Maffan, Saiger.

Rehme die Ausfage gegen Fran M. Rung gurud. H. Klingethöfer,

Gibelshaujen.

Gras=Verfauf.

Am Mittwoch, den 20. Juni 1917, nachm wird ber biesjährige Grasertrag (beu und Gr gugleich) von ber Junterwiese im Diebholgtale Gen Dillenburg an Ort und Stelle öffentiich mei verfauft.

Ronigliches Domanenrentamt Dillente

Rönigl. Oberförfterei Cherebad Ben- und Grummetgras-Verfleigerm

Dienftag, ben 26. Juni wird bas biesjahrie Grummetgras bon ben fistalifchen Biefen ber begirte Mandeln und Diepholge an Drt und Gelle fteigert. Beginn bes Termins um 10 Uhr bei Bare im Fadenrod und um 111/, Uhr bei Bargelle 1 ber 7

Die herren Burgermeifter werben um prisible

Befonntmachung erjucht.

Rofslieferung.

Gegenwartig gehen bei ben Siegerlander hutten große Mengen Sochofentols ein, als die Sutten verbrauchen tonn Es empfiealt fich beghalb für jebe Familie etwas Doc tote gu logern, um biefen im fommenben Bioter mit Sausbrandtoblen gu verstochen ober für die Bentralbeige

Reflektanten wollen fich bis 19. d. Mis. nachm. 6 11-

Bimmer 6 bes Rathaufes melben. Dillenburg, ben 18. Juni 1917.

Der Bürgermeifter: Gierlich.

Th. Ferber, Siegen,

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschine aller Art.

Telefon Nr. 1264.



Ariegegedentfaffungen, hergestellt nach jeder Bhotograt Gemi-Emaille und echte Emaille Bedentblatter für Gefallene m Photographie, photogr. Bergro rungen, auch Bivil- in Militat bilder umgearbeitet, liefert noch &

billig. Breifen Ernft Theis, Daiger, Am Bofader ?

Paterländischer Hilfsdienft.

Gefunde Frauen und Madden als Schreiberinnen win fcafilider B triebe und Röchinnen, Dafchinenfchreiberaum Telefoniftinnen, Schneiderinnen, Biehmachte uim. werb für das Ctappeagebiet gelucht. Melbungen u. naben

Silfedienstmeldestelle gu Berborn, Raiferftrage 28, in ber Beit von 8-12 u. 3-7 Uhr tagl

Arhoitorinnon-Goziich

Bir fuchen fur fofort 10 bis 20 Arbeiterinnen leichter Arbeit in unferer Steinfabrit. Die Arbeit

Saigerer Siitte, Akt. Gef., Saiger.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein lieber Sohn, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel, der

Gefreite Bermann Bauser

in einem Infantr.-Regt.

am 5. Juni im blühenden Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Aug. Häuser Wwe. Familie Karl Häuser Familie Emil Diebel.

Manderbach, Wilhelmshaven, Rodenbach, 18. Juni 1917.

Ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten, hinfort ist mir beigelegt die Kroue des ewigen Lebens.